

Neue Melolonthiden (Col.)

Von G. Frey

(Mit 10 Abbildungen)

Ceraspis Penai n. sp. (Abb. 1)

Ober- und Unterseite goldgelb, glänzend, Fühlerfahne und Spitzen der vorderen Tibienzähne etwas dunkler. Clypeus kurz, dünn und aufrecht behaart. Stirn, Scheitel, Halsschild und Pygidium mit größeren, gelblichen, anliegenden Borsten ziemlich dicht bedeckt. Flügeldecken mit sehr feinen, zugespitzten kurzen Borsten gleichmäßig aber wenig dicht ausgezeichnet; diese Flügeldeckenborsten stehen aufrecht. Zusätzlich tragen Stirn, Scheitel, Halsschild und Flügeldecken sowie Pygidium sehr lange, zerstreut aber ziemlich gleichmäßig verteilte Stachelborsten. Die längeren dieser Stachelborsten erreichen die Länge des ♂ Fühlerfächers.

Beine ebenfalls dicht mit kürzeren, hellen Stachelborsten bedeckt. Das Scutellum hat einen dichten Haarbüschel, die Zacken sind gut ausgebildet. Auf den Apicalbeulen der Flügeldecken sind die Borsten etwas verdichtet.

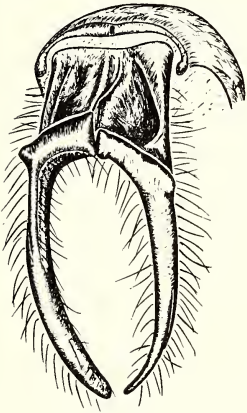


Abb. 1: Aedoeagus von *Ceraspis penai* n. sp. (Vergrößerung 20×)

Die Unterseite ist mit ziemlich langen anliegenden Borsten dicht bekleidet. Clypeus ♂ vorne gerade mit abgerundeten Ecken. ♀ kürzer, viel stärker verrundet. Die Oberseite des Kopfes dicht runzelig punktiert. Halsschild ziemlich dicht mittelfein punktiert, den Punkten entspringen die Haare. Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, hinterer Seitenrand stark ge-

schweift. Vorder- und Hinterecken rechtwinkelig spitz. Flügeldecken ohne deutliche Punktur, Oberfläche fein runzelig.

Alle Klauen gespalten, Vordertibien ♂ mit 2 Zähnen, ein 3. ist manchmal angedeutet. ♀ mit 3 Zähnen.

Fühlerfahne des ♂ fast die Länge des Stiels erreichend, Fühlerfahne ♀ etwa $\frac{2}{3}$ des Stiels.

Parameren siehe Abb. 1. Länge: 10—12 mm. Gestalt länglich gestreckt.

26 ♂♀ Peru Tingomaria Dept. Huanuco leg. Pena IV. 1963. Dem erfolgreichen Sammler gewidmet.

Typen und Paratypen in meinem Museum.

Die Art gehört zur 2. Gruppe meiner Monographie der *Ceraspis* (Ent. Arb. Mus. G. Frey, 13, 1962). Sie steht der *Ceraspis nitida* sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch die größere Länge, die fehlende Verdichtung der Borsten auf der Mittellinie des Halsschildes (bei *C. penai* nur eine einfache glatte Linie) und durch die wesentlich gröbere Punktierung des Halsschildes. Auch die Parameren sind wohl ähnlich, aber doch deutlich verschieden.

Liogenys caviceps n. sp. Abb. 2

Ober- und Unterseite rotbraun einfarbig, mäßig glänzend, Fühlerfahne gelb, Oberseite glatt, auf der Unterseite nur die Mitte der Bauchsegmente mit anliegenden Borsten besetzt. Clypeus in zwei kräftige Spitzen ausgezogen,

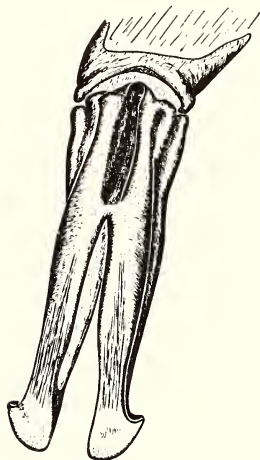


Abb. 2: Aedoeagus von *Liogenys caviceps* n. sp. (Vergrößerung 25×)

deren Länge beim ♂ ca. $\frac{1}{3}$ der Kopflänge beträgt, in der Mitte ist der Kopf tief ausgehöhlt. Die Spitzen divergieren beim ♂ ein wenig und sind oben scharf. Beim ♀ sind sie kürzer, nicht divergierend und abgerundet.

Der Seitenrand des Clypeus ist nicht gebuchtet. Die Oberfläche des Kopfes ist dicht und grob punktiert. Der Halsschildvorder-, Hinter- und Seitenrand gerade, der seitliche Vorsprung liegt deutlich vor der Mitte des Halsschildes. Die Vorderecken sind stumpf, die Hinterecken stark verrundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist vorne sehr dicht und grob punktiert, die Punktierung wird gegen die Basis zu allmählich feiner und zerstreuter, die Punkte an der Basis sind nur mehr als mittelfein zu bezeichnen.

Die Flügeldecken sind ähnlich punktiert wie der Halsschild, nur gleichmäßiger. Auf der Scheibe beträgt der Abstand der Punkte das 1- bis 2-fache ihres Durchmessers. Vorne ist die Punktierung etwas gröber und dichter, hinten feiner und zerstreuter. Die Punktierung variiert etwas individuell, 4 glatte Rippen sind angedeutet. Das Scutellum trägt auch einige Punkte. Das Pygidium ist mittelfein und mäßig dicht punktiert, der obere Rand wird vom Ende der Flügeldecken erreicht oder überdeckt. Die Fühler haben 10 Glieder, die Vordertibien 3 Zähne.

Länge: 9—9,5 mm. Mossoro R.G.N. Brasilien.

Die Art steht dem *L. diodon* Bur. nahe, nach der Beschreibung von *L. diodon* ist jedoch bei dieser Art ein Teil des letzten Hinterleibsegments sichtbar, während bei *caviceps* der ganze Hinterleib und teilweise sogar ein Teil des Pygidiums bedeckt ist.

1 ♂, 3 ♀♀ Type in meinem Museum. 1 Paratype bei Mrs. Vaurie, Museum New York. Genitalien siehe Abbildung 2.

Liogenys flavicollis n. sp.

Körper etwas gedrunken, Kopf schwarzbraun, zuweilen mit gelben Flecken. Fühler und Halsschild hellgelb mit angedunkeltem Vorderrand, Flügeldecken hellbraun mit dunkleren Stellen. Beine hellbraun, Spitzen der Vordertibien und die Tarsen angedunkelt. Oberseite matt, Kopf, Scutellum und Unterseite sowie Pygidium glänzend, Unterseite nur sehr dünn behaart, Oberseite glatt. Clypeus stark aufgebogen und vorgezogen, vorne ausgerandet mit 2 abgerundeten Zacken, seitlich etwas geschweift, doch keine weiteren Zacken bildend. Oberseite des Clypeus äußerst dicht und etwas zusammenfließend grob punktiert. Stirn und Scheitel weniger dicht, aber ebenso grob punktiert. Abstand der Punkte dort etwa gleich ihrem Durchmesser.

Halsschild sehr dicht und flach, runzelig punktiert, mit chagriniertem Untergrund. Vorderecken etwas vorgezogen und stumpfwinkelig. Hinterecken sehr breit abgerundet und nicht mehr vorhanden. Basis gerandet. Das Scutellum trägt einige Punkte. Flügeldecken wie der Halsschild, nur noch etwas flacher gerunzelt, mit 4 glatten Rippen, die nicht hervortreten. Auch bei den Flügeldecken ist der Untergrund einschließlich der Rippen fein chagri-

niert. Das glänzende Pygidium ist dicht, flach und grob punktiert. Fühler mit 10 Gliedern. Die Fühlerfahne beim ♂ erreicht fast die Länge des Stiels. Vordertibien mit 3 Zähnen.

Länge: 12—13 mm, 7 ♀♀ Formosa Gran Guardia/Argentinien XI. 52.

Ich erhielt diese Tiere unter dem Namen *L. argentinus* Mos., mit welcher Art sie jedoch keine Ähnlichkeit besitzen. Die gelben Arten, die man zum Vergleich heranziehen könnte: *L. flaveolus* M., *L. flavidus* Mos., *L. rufoflavus* Mos., sind alle unter 10 mm lang und glänzend.

Holotype und Paratypen in meinem Museum.

Phyllophaga (Phytalus) glabratus n. sp. (Abb. 3)

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Kopf etwas dunkler, Flügeldecken ganz leicht bereift, glänzend. Fühler braun, die Fahne hellbraun. Die Oberseite ist gänzlich unbehaart, nur am Seitenrand des Halsschildes einige Wimpern. Die Brust ist hell, lang und dicht behaart, das 1. Ventralsegment trägt ganz kurze zerstreut liegende Borsten.

Clypeus kurz, ausgeschweift, Ecken stark gerundet, Vorderrand aufgebogen, Clypeusoberseite und Stirn sind gleichartig, unregelmäßig und ziemlich fein punktiert. Der Halsschild ist nicht bereift, unregelmäßig zerstreut und nur wenig gröber als der Kopf punktiert.

Vorder- und Hinterseitenrand gerade, die Seitenecken wenig vorspringend, Vorderecken stumpfwinkelig, Hinterecken rechtwinkelig spitz. Die Basis bis auf den mittleren Teil vor dem Scutellum gerandet. Die Flügeldecken sind dicht und mittelmäßig grob punktiert, neben der Suturalrippe zwei weitere sehr flache, schmale, etwas schräg laufende Rippen. Die sehr flache Suturalrippe ist zerstreut und unregelmäßig punktiert. Das Pygidium ist glatt, sehr dicht und fein punktiert. Der längere Sporn der Hinterbeine ist nur wenig gebogen und zugespitzt, der kürzere $\frac{2}{3}$ so lang, stärker ge-

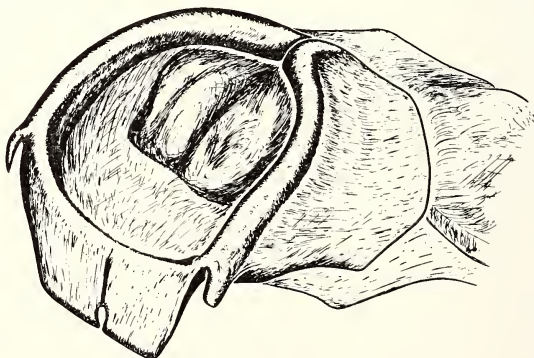


Abb. 3: Aedeagus von *Phyllophaga (Phytalus) glabratus* n. sp. (Vergrößerung 20×)

bogen und an der Spitze abgestutzt ♂, beim ♀ ist der kleinere Sporn etwas länger und weniger gebogen.

Die Vordertibien haben 3 Zähne, die Fühler 9 Glieder. Die Fühlerfahne beim ♂ ist ungefähr so lang wie die vorhergehenden 5 Glieder des Stiels.

Länge: 19—20 mm.

Gestalt nach hinten nicht verbreitert. Die Art gleicht im Habitus ganz dem *Ph. latefissus* Mos., *furcatus* Mos., *forcipatus* Burm. und *simplex* Bl. Von den beiden ersten ist sie verschieden durch die anders gestalteten Sporne beim ♂, von *simplex* durch die gleichmäßige Punktierung von Clypeus und Stirn, von *forcipatus* Burm. ebenfalls durch die einfachen Sporne. Von allen diesen Arten ferner durch das Fehlen jeglicher Behaarung auf der Oberseite. 1 ♂ 5 ♀♀ Brasilien, Espirito Santo, Parque Sooretama Linhares X. 1962 leg.

Alvarenga.

Typus und Paratypen in meinem Museum.

Phyllophaga (Phytalus) peñai n. sp.

Ober- und Unterseite rotbraun, Halsschild und Kopf dunkler, Flügeldecken und Unterseite etwas fleckig. Fühlerfahne hellbraun. Oberseite und Pygidium glatt, Halsschildseiten bewimpert. Brust lang und dicht gelblich behaart. Hinterleib sehr dünn anliegend und kurz behaart. Clypeus kurz, vorne seicht ausgeschnitten, sonst gleichmäßig gerundet. Oberseite des Kopfes dicht runzelig punktiert, beiderseits der Clypealnaht, welche in gleicher Linie wie der Rand des Clypeus verläuft, glatt.

Halsschild dicht, grob und ziemlich gleichmäßig punktiert. Abstand der Punkte gleich 1—2 Durchmesser. Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, hinterer Seitenrand flach gerundet, seitlicher Vorsprung wenig betont. Vorderecken stumpf, nicht vorgezogen, Hinterecken abgerundet, Basis gerandet. Flügeldecken etwas dichter und gleich grob wie der Halsschild punktiert. Neben der Suturalrippe zwei weitere, ziemlich glatte Rippen erkennbar. Pygidium wenig dicht und flach punktiert. Sporn der Hintertibien ohne besondere Auszeichnung. Vordertibien mit 3 Zähnen. Fühler mit 10 Gliedern, Fühlerfahne des ♂ so lang wie die anschließenden 6 Glieder. Fühlerfahne des ♀ nur wenig kürzer. Gestalt langgestreckt.

Länge: 23—24 mm.

9 Ex. (♂♂ und ♀♀) Peru Avispas Dep. Madre de dios. leg. Peña IX. 1962. Parameren siehe Abbildung 4. Holo- und Paratypen in meinem Museum.

Die Art steht *Ph. obsoletus* nahe, ist aber viel größer. Von *Ph. glabratus* durch die Färbung und Punktierung verschieden.

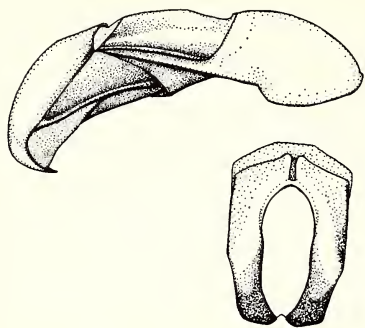


Abb. 4: Aedoeagus von *Phyllophaga penai* n. sp. (lateral und von vorne)

Phyllophaga (Phytalus) malleata n. sp.

Dunkelbraun, etwas glänzend, die Oberseite dicht mit anliegenden gelblich weißen Borsten bedeckt. Das Pygidium trägt im unteren Drittel aufrechtstehende, lange Haare. Die Brust ist sehr lang zottig und gelb behaart. Das Abdomen einheitlich dicht mit etwas längeren anliegenden Borsten ausgezeichnet. Die Länge der Borsten auf den Flügeldecken dürfte etwa $\frac{3}{4}$ mm betragen, die Bedeckung ist vollkommen gleichmäßig ohne längere aufrechte Haare dazwischen. Die Oberfläche ist noch sichtbar; Clypeus kurz, sein Vorderrand gleichmäßig flach gerundet. Die Oberfläche des Kopfes bis auf eine schmale glatte Stelle in der Mitte der Clypeusnaht äußerst stark ineinanderfließend punktiert, wie gehämmert. Die Clypeusoberfläche ist frei von Borsten, Stirn und Scheitel tragen die Borsten in den Punkten.

Der vordere und hintere Halsschildseitenrand ist gerade, der Seitenwinkel nur wenig vorspringend, die Vorderecken stumpfwinkelig, die Hinterecken rechtwinkelig und abgerundet. Die Seitenränder des Halsschildes sind mit Borsten bewimpert und deutlich gesägt. Die Basis ist in der Mitte vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist sehr dicht und grob, aber flach punktiert, die Punkte stehen im Abstand der Hälfte ihres Durchmessers und sind gleichmäßig verteilt; sie tragen Borsten. Das Scutellum ist nur noch etwas dichter punktiert als der Halsschild.

Die Flügeldecken sind sehr dicht und rauh punktiert, aber etwas feiner als der Halsschild. Die Punktierung ist vollkommen gleichmäßig, es sind weder Streifen noch Rippen sichtbar. Auch hier entspringen die Borsten aus den Punkten.

Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert.

Die Fühler haben 10 Glieder, die Fahne des ♂ ist so lang wie die folgenden 6 Glieder. Das 1. Glied ist stark verdickt, das 7. Glied ist beim ♀ spitz lamellenförmig, beim ♂ einfach, die Fahne des ♀ nur wenig kürzer. Die Vordertibien haben 3 Zähne, die Klauen sind nicht einheitlich, meist ist der Innenzahn an die Spitze gerückt, bei einem Exemplar jedoch fast in der

Mitte, weshalb ich die Art zu Untergattung *Phytalus* gestellt habe. Die Gattung *Phytalus* ist infolge des sehr problematischen Gattungsmerkmals der Krallenbildung kaum aufrecht zu erhalten, wie die individuelle Stellung der Krallen bei dieser Art wieder beweist. Ich möchte mich daher Sailor anschließen und vorläufig *Phytalus* als Untergattung zu *Phyllophaga* betrachten.

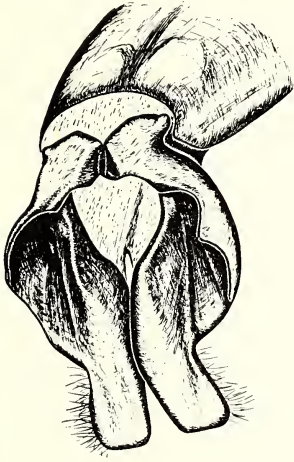


Abb. 5: Aedoeagus von *Phyllophaga malleata* n. sp. (Vergrößerung 10×)

Die Basis der hinteren Krallen ist bei allen Tieren stark verbreitert. Das 1. Glied der Hintertarsen ist so lang wie das 2. Die Sporen sind ziemlich lang, ein wenig gebogen und länglich zugespitzt.

Länge: 19—20 mm.

7 Ex. (♂♂ und ♀♀) Rio de Janeiro, Corcovado und Tjcuca, Brasilien, leg. Tippmann XI. 1937.

Die Art hat den Habitus wie *Phyllophagus umbrosus*, ist aber von allen südamerikanischen *Phyllophagus*- und *Phytalus*-Arten verschieden durch die äußerst grobe Punktierung und die starken und relativ langen Borsten. Paremeren siehe Abbildung 5.

Typus und Paratypen in meinem Museum.

Phyllophaga (Phytalus) alvarengai n. sp.

Dunkelbraun, Oberseite und Unterseite genau wie die vorhergehende Art (*Ph. malleata* n. sp.) mit anliegenden Borsten bekleidet, wenig glänzend. Der Habitus, die Ausbildung des flachgerundeten Clypeus, die Halsschildbildung mit crenuliertem Seitenrand, die Oberflächenskulptur und die Krallen sind vollkommen identisch mit *Phyllophaga malleata* m. Der Halsschild springt jedoch in der Mitte der Basis wesentlich mehr als bei *malleata* vor, der Vorsprung ist daher etwas lapfenförmig. Die Fühler ♂ und ♀ sind

10-gliedrig, jedoch besteht die Fahne bei beiden Geschlechtern aus 4 Blättern, das 6. Fühlerglied ist ebenfalls spitz lamellenförmig und erreicht fast die Hälfte der Fächerlänge. Die Art ist etwas kleiner ♂ 16 mm, ♀ 17 mm.

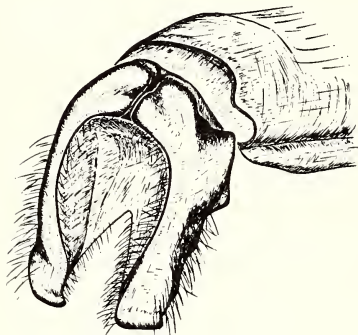


Abb. 6: Aedoeagus von *Phyllophaga alvarengai* n. sp. (Vergrößerung 15×)

Die Parameren sind sehr deutlich verschieden von *Pb. malleata*, siehe Abb. 6.

1 ♂ (Type) von Caceres Matto Grosso Bras. XII. 1956, 1 ♀ Jacaré P. N. Xingu Matto Grosso XI. 1961 leg. Alvarenga. Dem erfolgreichen Sammler gewidmet, dem mein Museum so viele schöne Ausbeuten verdankt. Typus und Paratype in meinem Museum.

Plectris aberrans n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, fast matt, Fühler braun, glänzend. Oberseite einschließlich Pygidium mäßig dicht, mit etwas abstehenden, schmutzig-weißen, ziemlich langen Borsten bedeckt. Der Kopf mit anliegenden Borsten ausgezeichnet. Auf den Rippen je 4—6 einzelne, längere Borsten. Auf den Apricalbeulen der Flügeldecken sind die Borsten leicht gebündelt. Die Unterseite und die Beine sind sehr dicht mit anliegenden und feineren auch etwas helleren Borsten bedeckt. Vier undeutliche Rippen lassen sich auf den Flügeldecken erkennen. Das Schildchen hat bei einem Exemplar eine kahle Mittellinie, bei dem 2. Exemplar ist es wie der Halsschild beborstet.

Der Clypeus ist vorne mäßig ausgeschweift, die Ecken verrundet, die Oberseite des Kopfes dicht mit borstentragenden Punkten bedeckt. Der Halsschild hat stumpfwinkelige Vorder- und Hinterecken, der seitliche Vorsprung liegt in der Mitte. Weder Halsschild noch Flügeldecken weisen nennenswerte Eindrücke auf. Die Fühler ♂ haben 9 Glieder, die Fahne besteht aus 5 Gliedern, die beiden ersten sind ein wenig kürzer als die folgenden drei. Die Fahne ist deutlich länger als der Stiel.

Vordertibien mit 2 Zähnen.

Länge: 10 mm.

2 ♂♂ Peru: Avispas Dept. Madre de dios und Cusco Quincemil 750 m leg.
Pena IV. 62. ♀ unbekannt.

Von den beiden ebenfalls mit 5-blättrigem Fühler ausgezeichneten Arten *Ph. pentaphylla* Mos. aus Brit. Guiana und *Ph. quinqueflabellata* Mos. aus Columbien wie folgt verschieden: Beide Arten tragen die Borsten auf den Flügeldecken in Form von Anhäufungen, welche Makeln bilden, bei *Ph. aberrans* n. sp. sind die Borsten gleichmäßig verteilt. *Ph. pentaphylla* hat einen viel tieferen Clypeuseinschnitt und ist glänzend (in meiner Sammlung). *Ph. quinqueflabellata* ist ebenfalls glänzend, hat 10-gliedrige Fühler, der Clypeus ist gerundet. Paremeren siehe Abbildung 7.

Typus und Paratypen von *Ph. aberrans* n. sp. in meinem Museum.

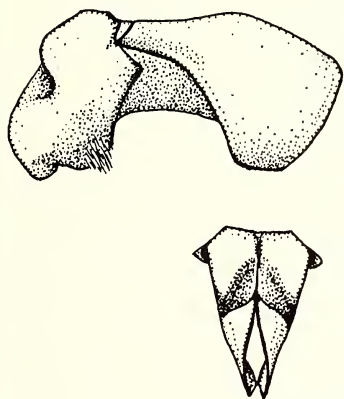


Abb. 7: Aedoeagus von *Plectris aberrans* n. sp. (lateral und von vorne)

Plectris lanata n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, matt. Fühler hellbraun. Die ganze Ober- und Unterseite mit Ausnahme der Clypeus-Oberseite dicht, mit langen, auf der Unterseite etwas feineren gelblichen Haaren bedeckt, welche die Oberseite kaum mehr erkennen lassen. Zwischen den anliegenden Haaren, auf den Flügeldecken etwas in Reihen angeordnet, sehr viel längere Stichelhaare. Keine Apical-Büschel vorhanden. Auf dem Pygidium stehen die Stichelhaare auf der unteren Hälfte. Clypeus auf den Seiten gerundet, vorne gerade, seine Oberfläche kahl, dicht runzelig punktiert. Stirn und Scheitel ebenso punktiert, aber behaart. Die Haare etwas weniger dicht wie auf dem Halsschild und den Flügeldecken.

Halsschild, Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig, der Seitenrand etwas gekerbt, der seitliche Vorsprung des Halsschildes deutlich vor der Mitte. Auf den Flügeldecken 5 Rippen erkennbar, die ein wenig durchschimmern und die meisten der Stichelhaare aufweisen. Sporn einfach, Fühler mit

10 Gliedern, die Fahne beim ♂ so lang wie die 6 folgenden Glieder, beim ♀ etwas kürzer. Vordertibien mit 3 Zähnen, 1. Glied der Hintertarsen $\frac{1}{4}$ länger als das 2.

Länge: 17—18 mm.

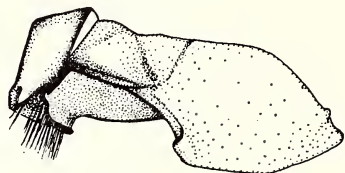


Abb. 8

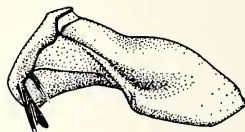


Abb. 9

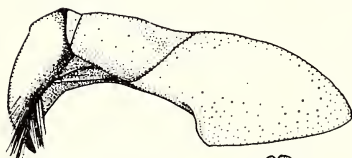


Abb. 10

Abb. 8—10: Aedeagus von 8. *Plectris lanata* n. sp., 9. *Plectris setifera* Germ., 10. *Plectris crassa* Bl. (lateral und von vorne)

1 ♀ Peru Dept. Cuzko Quincemil VIII. 1962 leg. Pena. 1 ♂ Bolivien Dept. Cochabamba leg. Pena IX. 1956.

Die Art ist sehr nahe verwandt mit *Plectris setifera* Germ., nur etwas größer, der Clypeus gerade (bei *setifera* tief ausgeschnitten). Das 1. Tarsalglied kürzer (bei *setifera* Germ. mehr als doppelt so lang), die Sporen beim ♂ einfach (*setifera* lang, gebogen, löffelförmig). Ebenso ähnlich ist *Pl. crassa* Bl. — *Pl. crassa* ist mehr rostfarben, der Clypeus ist nur wenig geschweift, die Rippen viel deutlicher als bei *lanata* n. sp. Die Parameren der 3 Arten sind deutlich verschieden (siehe Abb. 8—10).

Typus und Paratype in meinem Museum.

Die Unterschiede zwischen den Gattungen *Plectris* Serv. und *Philochlaenia* Bl. sind so schwer zu definieren und die angegebenen Kennzeichen individuell so stark variabel, daß mir die Aufrechterhaltung der Gattung *Philochlaenia* nicht vertretbar erscheint. Moser hat in seiner Sammlung dieser Tatsache durch Zusammenlegen der Arten Rechnung getragen. Ich werde auf diese Angelegenheit und die notwendige Umbenennung einiger Arten (*Plectris* Serv. hat die Priorität) noch zurückkommen.

Barybas latesquamosus n. sp.

Körper dunkelbraun, Fühler hellbraun. Die Unterseite und Beine dicht mit weißlichen, breiten, eiförmigen Schuppen bekleidet. Nur auf dem Kopf sind die Schuppen lanzettförmig und schmal. Auf den Tarsen sind die breiten Schuppen durch Borstenschuppen ersetzt. Auf den Apicalbeulen der Flügeldecken sind die Schuppen büschelförmig angeordnet. Clypeus sehr kurz, abgestutzt, sehr wenig ausgerandet. Ecken breit abgerundet, Seiten gerade. Kopf auf der Oberseite dicht mit schuppentragenden Punkten besetzt. Halschildvorderecken nicht vorgezogen, stumpf. Vorder-Seitenrand gerade, hinterer Seitenrand ein wenig geschweift, Hinterecken fast rechtwinkelig. Flügeldecken ohne Eindrücke, Pygidium zwischen den breiten Schuppen mit einigen aufrechten Borsten ausgezeichnet. Vordertibien mit 2 Zähnen. Außer der etwas längeren Fühlerfahne beim ♂ keine Geschlechtsunterschiede wahrnehmbar.

7 Ex. (♂♂ und ♀♀) Maracay Venezuela, leg. P. Vogt. Juli 1936.

Länge: 6 mm.

Die Art ist durch die breiten Schuppen von allen bisher bekannten Arten verschieden.

Type in der Zool. Staatssammlung München, Paratypen in meinem Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: [Neue Melolonthiden \(Col.\). 691-701](#)